

## Jahresempfang 2015

am 27. November 2015 in der Gemeindehalle in Cham

-Ansprache Landrat Franz Löffler-

### Rückblick auf 2015

#### a) Weltpolitik - Markante Fakten bzw. Ereignisse:

Wir erleben eine schnelllebige Zeit, aber auch unruhige Zeiten

Beispiele:

- Zahlreiche Krisenherde in der Welt: alleine 2014 zählte das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung 46 Kriege und 177 gewalttätige Auseinandersetzungen
- Terrorakte – Attentat in Paris war Anschlag auf ein freies und offenes Europa, auf Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte!
- Die Griechenlandkrise, die angesichts der Flüchtlingsthematik in der öffentlichen Wahrnehmung in den Hintergrund getreten, aber dennoch vorhanden ist – zwei vorgezogene Parlamentswahlen

Aber auch:

- Gesunkener Öl- und damit Energiepreis
- Leichte wirtschaftliche Erholung in der Eurozone -  
Im 3. Quartal 2015 wuchs das reale BIP in der Euro-Zone saison- und arbeitstäglich bereinigt geschätzt um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs fortgesetzt: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im dritten Quartal 2015 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 % höher als im zweiten Quartal 2015 und im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 1,8 %.

#### b) Blick in den Landkreis Cham 2015

- Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen weltweiter Entwicklungen spüren wir auch im Landkreis Cham.
- Dennoch:  
die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Cham läuft relativ stabil. Mehr noch: Unser Landkreis in der Mitte Europas hat sich auch im ablaufenden Jahr im „Wettbewerb der Regionen“ bestens behauptet.
- Das lässt sich auch belegen. Nur ein paar Beispiele:
- **Einwohnerzuwachs** 2014 erstmals wieder seit 2002: + 291 in 2014
- **Zuzugslandkreis** – auch im fünften Jahr mehr Zuzüge als Wegzüge -  
Wanderungsplus 2014 von 524 Personen = Attraktivität
  - Größte Altersgruppen unter den Zuwanderern waren jeweils die unter 18-jährigen und die 30- bis 50-jährigen – Familien mit Kindern!

- **Geburtenrekord** – 2014 gab es 115 Geburten mehr als 2013 (insgesamt 1.076) – 878 Geburten in den ersten 10 Monaten 2015 lässt ebenfalls über 1000 Geburten erwarten!

### c) Wirtschaftliche Entwicklung, Arbeitsmarkt

- 1) Der Fleiß unserer Menschen, 2) die Innovationsfreude und 3) die Risikobereitschaft unserer Unternehmer und sicher auch ein wenig die richtigen politischen Weichenstellungen haben dafür gesorgt, dass der Landkreis Cham von einer zwar schönen, aber strukturschwachen Region zu einem **attraktiven Wirtschaftsstandort** mit vielen Global Playern geworden ist.
- Bei meinen Firmenbesuchen darf ich immer wieder feststellen, wie stark unsere Unternehmen **weltweit vernetzt** sind. Von einigen weiß man es ja:
  - Die Firma Zollner aus Zandt, die heuer ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnte
  - Die Mühlbauer AG aus Roding, bei der laufend höchstrangige Vertreter von Staaten aus aller Welt als Kunden in Roding auftreten
- Daneben gibt es aber auch **zahlreiche mittelständische aber auch kleinere Unternehmen**, die weltweit aktiv sind, wie zum Beispiel die mit dem Landkreis-Innovationspreis 2015 ausgezeichnete Firma Primusline, auf die Amerika wartet!
- Deutschland und auch der Landkreis Cham sind vom Export abhängig, das wird sich eher noch verstärken – schon jetzt eine Exportquote von 50 Prozent!
- Dabei stelle ich aber auch fest, dass diese Unternehmen trotz aller weltweiten Aktivitäten tief in der Region verwurzelt sind.  
**Lokal verankert und global vernetzt!**

### Arbeit für die Menschen vor Ort – Lebensqualität!

- Der Landkreis Cham ist bei der Beschäftigung in die „**Champions League**“ **Europas** aufgestiegen. Das hat jüngst sogar die Europäische Statistikbehörde Eurostat bestätigt.
  - Im Jahresdurchschnitt liegt die **Arbeitslosenquote** seit 2008 unter dem bayerischen Durchschnitt und damit europaweit auf einem Spitzenplatz.
  - Aktuell: Oktober 2015: 2,2 % (2,3 % im Vorjahr); Bayern 3,3%
  - Bad Kötzing (im Juli und August): Rekordquote 1,8 % - früher „Kältepol Deutschlands“: 47,2 % Arbeitslosenquote

### Wir haben viel Arbeit und wir haben auch immer noch hochwertige Arbeit!

- Gleichzeitig steigende Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze: 47.449 (30.6.2014), 46.813 (30.06.2013, Anstieg um 626 oder 1,4 %)
  - In den letzten 10 Jahren (2004 – 2014) sind 9.330 neue Arbeitsplätze hinzugekommen!
  - Rund 2.500 akademische Arbeitsplätze (2014)

- Insgesamt ist der Anteil der Akademiker an den SV-pflichtig Beschäftigten von 2006 bis 2013 um 68,4 % gestiegen
  - viele Berufschancen auch für Akademiker
- Erwerbstätige insgesamt 68.400 (1972: 49.000)
- Der Anteil der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter 25 Jahren**, also der jungen Leute, an allen Arbeitnehmern lag im Landkreis Cham im Dezember 2014 (neueste Zahl) bei 16,32 Prozent, damit liegt er an der Spitze in ganz Deutschland!
  - Der Landkreis München hat einen Anteil von 8,29 Prozent und steht damit an letzter Stelle!
  - Der Anteil der Auszubildenden liegt im Landkreis Cham bei 7,29 Prozent (bundesweit Platz 22), im Landkreis München bei 3,23 Prozent (vorletzter Platz in Deutschland)!

**Das ist eine gute Basis für die Zukunft. Aber wir dürfen uns nicht ausruhen!**

**d) Der Landkreis Cham schafft die Rahmenbedingungen für diese Entwicklung**  
Beispielhaft seien 9 Themenbereiche im „Schnelldurchlauf“ genannt:

### **1. Schulen und Bildung**

- Das Herzstück für die politische Rahmensetzung ist die Bildung.  
Ich setze auf beste Bildungschancen für die Zukunft unserer Kinder!
- Der Landkreis Cham darf sich deshalb seit diesem Jahr **„Anerkannte Bildungsregion in Bayern“** nennen.

### **Neuordnung der beruflichen Bildung – sehr gut gelungen**

- Highlight: **neue Berufsschule** für Elektro und Elektronik in Cham (modernste Berufsschule in ganz Bayern)  
Module 2 und 3 derzeit im Bau!
  - Berufsschule Plus als ideale Ergänzung zum TC Cham
  - Bauzentrum Furth im Wald - steigende Schülerzahlen bei den Schreibern bestätigen Investitionsentscheidung
- Erfreulich ist, dass wir den **Schülerrückgang stoppen** konnten.  
Im laufenden Schuljahr besuchen ca. 2.600 Schüler/innen unsere Berufsschulen. Im letzten Schuljahr waren es noch 2.500.  
Unsere Investitionen im Bereich der beruflichen Bildung waren also absolut notwendig und sinnvoll.

### **Grundschulen:**

- Sehr erfreulich ist auch, dass die Zahl der **Erstklässler** mit 1014 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 969) eine **leicht steigende Tendenz** aufweist.

- **Wichtiger Hinweis: Wie präsentiert sich unsere Jugend im Landkreis Cham? Meine Erkenntnis:**  
- hoch motiviert und interessiert an der Heimat!!

## **2. Hochschulstandort – Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft**

Die Zusammenführung der akademischen und der beruflichen Bildung, auch räumlich, betont die Gleichwertigkeit der beiden Systeme – das ist wichtig für unsere jungen Leute: wir brauchen **Handwerker und Ingenieure!**

### **Technologie-Campus Cham**

- 19 Studierende zum Wintersemester, 11 haben das Studium erfolgreich abgeschlossen
- **Zukünftige Ausrichtung des Studiums in Richtung Industrie 4.0**
- **Grundlage bleibt Mechatronik!**
- Ausbau des Studiums Richtung „Dual International Mechatronic“

### **Gesundheits-Campus Bad Kötzing**

- Zweite Stipendienprofessur besetzt
- Private und öffentliche Initiativen greifen in Bad Kötzing ineinander
- Zum Start ins Sommersemester 2016 (Beginn 15. März) sollen in Bad Kötzing folgende zwei berufsbegleitende Studiengänge angeboten werden:
  - Pädagogik im Rettungswesen in Kooperation mit dem BRK
  - Pflegepädagogik
- Aufwertung durch Gesundheitsregion plus

### **Berufsbegleitendes Bachelorstudium „Soziale Arbeit“**

- Lernort Landkreis Cham – Bildungspartner VHS und Jugendbildungsstätte
- Zusammenarbeit mit Technischer Hochschule Regensburg
- Zugang auch für soziale Berufe (Erzieher, Heilerziehungspfleger)
- Großer Bedarf in sozialen Einrichtungen

### **Innovationen im LK Cham fördern:**

- **Netzwerk- und Technologiemanager Michael Zankl** zur Innovationsförderung in der Region seit Anfang des Jahres
  - Gemeinsames Projekt des Landkreises Cham und der IHK Regensburg – Dank für die gute Zusammenarbeit
  - Bilanz 2015: bereits 7 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von fast **einer Million Euro in der Förderphase!**  
Weitere 10 Projekte im Werden!

### 3. Zukunftsstrategie : Fachkräfte gewinnen

Wir leben in einer Ära der Vollbeschäftigung (gut für unsere Menschen, keine Angst um Jobs)

- gleichzeitig Herausforderung für unsere Unternehmen (notwendige Arbeitskräfte!)
- Das eigene Potential, das wir z. B. durch hohe Ausbildungsquoten und Weiterqualifizierung in den letzten Jahren bestmöglich ausgeschöpft haben, reicht nicht mehr aus.
- Verstärkte Anstrengungen zur Gewinnung von Fachkräften von „außerhalb“ – der Landkreis Cham ist hier auf einem guten Weg, weil wir bereits seit Jahren aktiv die Weichen dafür gestellt haben
  - **Pendler** zurückholen
  - Arbeitskräfte aus **Tschechien**:  
2.350 tschechische Arbeitnehmer im Landkreis Cham voll in den Arbeitsmarkt integriert
    - ca. 3,5 % aller versicherungspflichtig Beschäftigten -  
20 % der in Bayern tätigen Tschechen im Landkreis – höchster Anteil in Deutschland
  - Ausbildungsprojekt career(BY): derzeit absolvieren 51 junge Menschen aus **Spanien und Kroatien** eine Ausbildung in 20 Unternehmen im Landkreis Cham vom Altenpfleger bis zum Zerspanungsmechaniker – für 2016 sollen 60 Ausbildungsstellen angeboten werden
  - In diesem Zusammenhang auch: bestmögliche **Integration der Migranten** ins Bildungssystem und in die Arbeitswelt (Herausforderung aber auch Chance!)

### 4. Infrastruktur

Der Landkreis Cham war bei den Straßenbauprojekten der Oberpfalz in den letzten Jahren der Investitionsschwerpunkt

Beispiele: **Wetterfeld, Neubäu**

- OU Wetterfeld: Arbeiten laufen, Fertigstellung bis 2017, Kosten 42 Mio. Euro
- Umgehung Neubäu: Spatenstich erfolgt, Fertigstellung bis 2018, Kosten 17 Mio. Euro
- Dennoch weiterhin Defizite in der Erreichbarkeit und der Anbindung an Autobahnen und IC-Züge
- Daher gilt es, dass alle von Bayern an den Bund gemeldeten Verkehrsprojekte für den Landkreis Cham im vordringlichen Bedarf des **Bundesverkehrswegeplan 2015** berücksichtigt werden
  - Bundesstraßen B 20 und B 85 vierspurig – Verkehrsaufkommen – Verkehrssicherheit

- Metropolenbahn München/Nürnberg - Prag
- Bundesverkehrswegeplan 2015 in der Endphase
  - Veröffentlichung des Referentenentwurfs in diesen Wochen vorgesehen
  - Anschließend Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit
- Verlegung bei **Grafenwiesen, OU Lederdorn**
  - Grafenwiesen: Planfeststellungsverfahren läuft
  - OU Lederdorn: Trauerspiel!!
- **Breitbandausbau**
  - in 2016 - 85 Prozent der Fläche im Landkreis Cham mit mindestens 30 Megabit/Sekunde versorgt
  - Vorbereitung für Bundesprogramm für Restfläche bis 2017

## 5. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Vor einem Jahr gemeinsam mit der Region Pilsen das **25-jährige Jubiläum der Grenzöffnung** gefeiert – **25 Jahre Deutsche Einheit**.
- Grenzöffnung war mit ein Grund für die dynamische Entwicklung des Landkreises Cham
- **Zusammenwachsen der Wirtschaftsregionen Ostbayern und Westböhmen zu einer gemeinsamen Wirtschaftsregion**
- Tschechien ist einer der wichtigsten **Handelspartner** Bayerns
  - CZ stand 2014 bei der Einfuhr von Waren (Wert 10,7 Milliarden Euro) nach Bayern an 3. Stelle (nach Österreich und China) – Vorjahr an 4. Stelle
  - Bei der Ausfuhr aus Bayern stand CZ in 2014 mit 5,6 Milliarden an 8. Stelle (Vorjahr an 9. Stelle)
- Gute Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen, z.B. **Partnerschaften** der Schulen (aktuell: Gerhardinger-Realschule – Gymnasium Domazlice)
- Kultureller Höhepunkt: „Kulturhauptstadtjahr“ Pilsen 2015 – der **Further Drache in Pilsen**, zahlreiche Initiativen aus dem Landkreis Cham in Pilsen vertreten, u.a. Ausstellung des Museums SPUR am Hauptplatz Pilsen

## 6. Kunst und Kultur

- Hoher Stellenwert im Landkreis
- Wir spielen in der Champions League
  - Zwei aktuelle Beispiele:
    - Kulturhaus in Blaibach
    - Maler Peter Lang in Gleißenberg

## 7. Gesundheit und Soziales

Gesundheit nicht nur im Sinne von „nicht krank sein“, sondern auch im Sinne von „gesund leben“ steht für viele Menschen im Vordergrund der persönlichen Wünsche – so eine aktuelle Studie.

Der Landkreis Cham ist hier vorne mit dabei:

- **Seit Mai 2015 „Gesundheitsregion plus“**
  - Gesundheitsforum hat sich konstituiert, erste Ideen und Projekte werden entwickelt
  - durch Vernetzung noch stärker daran arbeiten, die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum auf hohem Niveau zu halten
- **„Gesundheitsvorsorge / Prävention“**
  - Internetseite „Einrichtungen und Zuständigkeiten in der Prävention im Landkreis Cham“
  - Handlungsempfehlungen bzw. Projekte zu den Themen betriebliches Gesundheitsmanagement, psychische Gesundheit und zur grenzüberschreitenden Drogenproblematik
- **Gesundheitsversorgung**
  - Konzepte zur Sicherung der Ärzteversorgung im Landkreis Cham entwickeln, z.B. Zusammenarbeit in größeren Praxiseinheiten und Ärzte-Netzwerke
  - Bewerbung des Landkreises Cham als attraktive Region vor allem bei Medizinstudenten und jungen Ärzten
  - ärztlicher Bereitschafts- und Notdienst,
  - Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufs und Anwerbung von Fachkräften
- Neues Angebot:  
**Zentrum für Psychiatrie Cham** der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg eröffnet.

## 8. Energie

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wie wichtig das Thema ist, zeigt sich daran, dass am Montag in Paris die **UN-Klimakonferenz** beginnt. Hier soll eine neue internationale Klimaschutz-Vereinbarung in Nachfolge des Kyoto-Protokolls verabschiedet werden.

Die globale Erwärmung ist längst in Bayern angekommen. Um etwa ein Grad ist die Temperatur bei uns im Durchschnitt bereits gestiegen; in den Wintermonaten stärker als im Sommer.

Der Festredner des heutigen Abends wird uns anschließend noch aufzeigen, wie sich der Klimawandel auf die Regionen auswirkt.

- Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die **klimaneutrale Nutzung** erneuerbarer Energien.

- Schon 2011 im Landkreis Cham das Ziel für 2020 festgelegt: ca. 60 % des Stroms aus erneuerbaren Energien
  - 2014: 56,2 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen (2013: 51,1 Prozent) - Vergleich: Bund 27,8 %
  - Investitionen 250 Mio. Euro
  - Stromerträge pro Jahr knapp 100 Mio. €
  - Hoher Anteil an Photovoltaik (49,0 %),
  - 50,9 % des Anteils aus erneuerbaren Energien sind grundlastfähig (Wasserkraft 5,1%, Biogasanlagen 38,5%, BMHKW 7,3%)

## 9. Soziale Balance in der Gesellschaft –Ehrenamt

- Der Landkreis Cham zeichnet sich nicht nur durch **wirtschaftliche Stärke, sondern auch durch soziale Ausgewogenheit** aus
- Bemerkenswert ist die geringe Zahl von Hilfebedürftigen. Während bundesweit 7,6 Prozent und bayernweit immerhin noch 3,5 Prozent der Bevölkerung auf Hartz IV-Leistungen angewiesen sind, sind es im Landkreis Cham lediglich 1,8 Prozent.
- Soziale Ausgewogenheit ist aber nicht nur eine Frage des Geldes – es ist vor allem eine Frage des **Miteinanders!**
- Ich danke allen, die sich dafür in unserem Landkreis engagieren - im sozialen, kirchlichen oder kulturellen Bereich, im Sport, Denkmalschutz, Naturschutz, in den Freiwilligen Feuerwehren, im Roten Kreuz und anderen Organisationen oder in den kommunalen Gremien
- Ganz besonders danke ich allen, die sich haupt- oder ehrenamtlich für alte, kranke und behinderte Menschen in unserem Landkreis einsetzen. Die Palette ist vielfältig: Sie reicht von der Betreuung junger und der Pflege alter Menschen über Initiativen zur Verbesserung der Situation von Behinderten bis zur medizinischen Versorgung.
- In diesen Tagen ist die **100.000ste Ehrenamtskarte** in ganz Bayern ausgegeben worden. Warum ich das erwähne? Weil dieses Erfolgsmodell der Anerkennung im Landkreis Cham entwickelt wurde! **Theo Zellner**: Modellprojekt im Landkreis Cham  
**Markus Sackmann** hat entscheidend angeschoben.



Anrede!

Sie werden sich schon wundern: wo bleibt das

**Hauptthema Flüchtlinge und Asyl – nur wenn unsere Gesellschaft funktioniert, können wir humanitäre Hilfe leisten**

- Weltweit sind Millionen von Menschen auf der Flucht.
- Die Asyl- und Flüchtlingssituation überlagert alle Themen – betrifft die gesamte Gesellschaft.
- Deutschland ist neben Schweden die bevorzugte Anlaufstation vieler Flüchtlinge
- Es ist keine Frage, dass wir Menschen, die politisch verfolgt werden, **Asyl nach dem Grundgesetz gewähren oder Schutzbedürftigen den Status als Flüchtling nach der Genfer Konvention zuerkennen**
- Aber wir brauchen – gerade jetzt in dieser Krise – **nicht weniger, sondern mehr Europa!**
  - Deutschland / Bayern kann das alleine niemals schultern
  - Europa: Wertegemeinschaft – nicht nur Vorteile der EU (Geld) – auch Verpflichtungen, z.B. Asyl, müssen gemeinsam übernommen werden
  - Fluchtursachen begrenzen
  - Anreize und Standards: EU-weit harmonisieren – gleiches Niveau (Geldleistungen - Sachleistungen?)
  - Grenzen sichern und kontrollieren (Schengen?)
  - Rechtsstaatliche Ordnung herstellen
  - Entwicklungshilfe verstärken
- Wichtig: **eigene Bevölkerung darf nicht hinten runter fallen!!**
  - Keine Abstriche bei berechtigten Ansprüche oder Leistungen
  - Nur eine funktionierende Gesellschaft kann humanitäre Hilfe leisten
- **Zugang begrenzen – Deutschland reagiert**
  - Sichere Drittstaaten alle Länder der EU, Serbien, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Ghana und Senegal, neu: Albanien, Kosovo und Montenegro
  - Konsequente Rückführung derer, die kein Recht zum Bleiben haben
  - Verfahrensdauer verkürzen, z.B. in Registrierungszentren
  - Auf Sachleistungen umstellen
  - Kein Familiennachzug bei subsidiärem Schutz, Anspruch nach einem Jahr erneut prüfen
- **Verteilung in Deutschland** durch Bund: Bayern muss 15,33 % aller Asylbewerber aufnehmen, davon 8,8 % die Oberpfalz, Landkreis Cham 11,6 % der Oberpfalz
- **Situation im Landkreis Cham**
  - Aktuell befinden sich rund 1000 Asylbewerber (ohne Not-AE) und 100 umF im Landkreis, insgesamt rund 1100 Personen, in 22 Gemeinden

- Dazu kommt eine Not-Erstaufnahmeeinrichtung für 220 Personen seit 15.10.2015 in einem Gebäude der Kaserne in Cham (vorher in der ehemaligen Stadthalle Cham, in der Turnhalle der Johann-Brunner-Mittelschule, in der Festhalle Furth im Wald) – derzeit mit 161 Personen belegt
- Regionale Verteilung innerhalb des Landkreises - Kooperation der Bürgermeister
- Keine Beschlagnahme von Unterbringungsmöglichkeiten
- **Rückführungen im Landkreis Cham in 2015**
  - 154 freiwillige Ausreisen
  - 67 Abschiebungen bzw. Überstellungen nach Dublin III
- **Diejenigen, die bleiben können, konsequent integrieren**
  - Sprache, Kultur und berufliche Orientierung
  - Flüchtlinge von Leistungsnehmern zu Leistungserbringern bringen!
  - Integrationskonzept (Stufenmodell, Integrationslotsen, Projekt in Bad Kötzing).

### **Appell an die Menschen im Landkreis Cham**

- Die Gründe, warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen, sind vielfältig. Doch allen ist eines gemeinsam: sie wollen in Frieden leben. Ich bitte Sie deshalb, den Flüchtlingen mit Respekt und Achtung zu begegnen.  
Der Weg zur Integration ist sicherlich lang und schwierig.  
Aber für Fremdenfeindlichkeit, Ausländerhass und rechte Parolen ist kein Platz in unserem Land und in unserem Landkreis Cham.  
Das würde unsere Gesellschaft spalten!  
Seien wir wachsam und stehen wir zusammen als überzeugte Demokraten, um unseren Beitrag zu einer gerechteren Welt zu leisten.

### **Schluss**

- Globalisierung, Digitalisierung, Individualisierung, Internationalisierung, Demographischer Wandel, Klimawandel – die Welt verändert sich in einem beispiellosem Tempo
- Das ist Chance und Herausforderung zugleich:  
Aber es stellt sich gar nicht die Frage, ob wir hier mitmachen wollen, wir sind Teil dieser Entwicklung.  
Also müssen wir uns frühzeitig darauf einstellen und sie für uns nutzen!
- Der Landkreis Cham hat seine Hausaufgaben gemacht und die Weichen gestellt: er steht so gut da wie nie - wirtschaftlich, sozial, kulturell, gesellschaftlich.
- Deshalb können wir mit Zuversicht auch die kommenden Aufgaben angehen!

- Lassen Sie uns gemeinsam den Landkreis Cham als Heimat, als Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum für seine Menschen erhalten und gestalten, als Heimat für **alle** Menschen, die hier leben und arbeiten wollen!
- Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!